

Wien den 4. August 1943.

Hochverehrte, gnädige Frau !

Sie beschämen mich wirklich !

Ich hatte mich gefürchtet von Ihnen eine Antwort zu erhalten, die etwa so klingen mochte : es hat keinen Zweck gegenseitig aneinander vorbei zu reden.....und nun habe ich einen so ausgezeichneten Brief in Händen, der mir beweist, dass wir doch im Gefühle fest verbunden sind. Es ist ja gewiss, dass Poesie ohne Geist nicht bestehen mag, aber die erste Bedingung ist doch das Gefühl, das Herz muss sprechen können, das Herz muss übergehen in Lust und in Leid, wenn es auf andre Menschen eine Wirkung haben soll. Und dieses starke Empfinden war in Ihrer immer lebendiger werdenden Dichtung auch bei mir so übermächtig geworden, dass ich mich ganz in dem Zauber Ihrer Poesie gefangen sah.

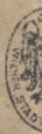
Wie kann und wie soll ich Ihnen, hochverehrte, gnädige Frau, dafür danken, dass Sie mir das Buch schenken wollen, das Sie Ihrem Herrn Vater gewidmet haben, das ist wahrhaft eine allzuunverdiente Ehre, die Sie mir erweisen. Ich werde es mit jener Andacht und Dankbarkeit bewahren, die ein treues Herz fähig ist. Ich möchte aber doch bitten, dass Sie mir ein

Wörtchen für mich selbst hineinschreiben. Wann...
das liegt ganz in Ihrer Hand.

Wer das Geheimnis des Wortes „ Entsagung “ nicht
selbst entschleierte, der geht an dem Wunder der
Menschheit selbst vorüber und wird ^{nie} jenes tiefe und
schmerzlich - selige Gefühl kennen, das als ungebor-
ne Tat, nur wie ein Traum durch seine nüchterne Wahr-
heit gegangen ist.

Ich weiss nicht, ob meine liebe Schwägerin Olga ^{Jag-}
Matscheko Ihnen verraten hat, dass auch ich einst
poetisch tätig gewesen bin. Aber seit vielen Jahren
ist nichts mehr von mir in die Öffentlichkeit gekom-
men und meine gedruckten Jugendwerke sind einge-
stampft oder verschollen und kein Mensch weiss mehr
was davon. Zum Glücke ! Denn meine poetischen Jugend-
sünden waren gross und ich wundere mich heute selber,
woher ich die Frechheit genommen habe, andern etwas
sagen zu wollen, wo ich doch selber „ nichts “ ge-
wusst habe.

Meine Schulbildung war eine sehr mangelhafte u.
dann hiess es rasch ins Verdienen kommen. Dazwischen
Freundschaft, Liebe und Poesie, hastiges Nachholen
des Versäumten an der nötigsten Bildung, Wandlungen,
obdachloses Zerstreuen, allzuspätes Bereuen und Er-
kennen.



Ich war Buchhalter von Beruf, aber es brauchte ca. 40 Jahre, dass ich diesen Beruf seinem Werte nach zu würdigen vermochte. Die Liebe zu meiner Frau und meinem Sohne und die Deesie waren die Lichtpunkte dieser langen trüben Zeit.

Aber wozu bemühe ich Sie, hochverehrte, gnädige Frau, mit solchen Dingen, die gottlob hinter mir liegen, ich bin heute ganz erfüllt von dem unverdienten Glücke eine liebe Frau, Sohn und Schwiegertochter und liebe treue Freunde zu haben und in meinen vier Wänden eine Heimstätte der Kunst.

Ich danke Ihnen nochmals aus ganzem Herzen für die weihevollen Gabe und die lieben warmen Worte, die Sie dazu für mich gefunden haben.

Mit vielen Handküssen an Sie, hochverehrte, gnädige Frau, und den herzlichsten Empfehlungen auch von meiner Frau, bin ich

in aufrichtiger Verehrung

Ihr ganz ergebener

Carl Meitschermeister



Ich war hochbetagt von Zeit, aber es stand
 zu mir, dass ich diesen Brief schreiben sollte
 nach der letzten Vertheilung. Die Liebe zu meiner Frau
 und meinen Kindern hat die Seele nicht die Heiligkeit
 in dieser langen Zeit gelassen.
 Aber was würde ich die Hochzeitsfeier, die
 Frau mit meinem Namen, die Gedächtnisfeier der
 Frau, die die besten Tage erfüllt von dem Leben
 Göttern eine liebe Frau, Sohn und Tochter
 und liebe Frauen zu haben und zu sein wie
 diesen eine halbe Stunde der Ruhe.
 Ich habe immer noch die Liebe zu
 der die weibliche Seele hat die Liebe nicht
 die die Seele hat die Liebe nicht.

Ich bin hochbetagt von Zeit, aber es stand
 zu mir, dass ich diesen Brief schreiben sollte
 nach der letzten Vertheilung. Die Liebe zu meiner Frau
 und meinen Kindern hat die Seele nicht die Heiligkeit
 in dieser langen Zeit gelassen.
 Aber was würde ich die Hochzeitsfeier, die
 Frau mit meinem Namen, die Gedächtnisfeier der
 Frau, die die besten Tage erfüllt von dem Leben
 Göttern eine liebe Frau, Sohn und Tochter
 und liebe Frauen zu haben und zu sein wie
 diesen eine halbe Stunde der Ruhe.
 Ich habe immer noch die Liebe zu
 der die weibliche Seele hat die Liebe nicht
 die die Seele hat die Liebe nicht.